Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 31

Artikel: Kreuzfahrt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-504969

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Faule der Woche

Röbi steht mit Angelrute, Wecker und Hammer am Ufer.
«Was mached dänn Si doo?» fragt ein Passant.
«Fische tuen i.»
«Mit eme Wecker und eme Hammer?»
«Klar, das klappt doch bäumig. Jedesmol, wänn en Fisch nööch ane chunnt cho luege, wie schpoot das es isch ... päng! und scho han en.»

Bobby Sauer

Fast so hintergründig wie die Nebi-Rubrik ‹Warum?› ist die Frage, die in der Frauenstunde «Dur d Wuche dure» aus dem Studio Basel fiel: «Worum nit e Schtammtisch fir Fraue?»

Ohohr

wenn

Wenn wir sprechen, betätigen wir nicht weniger als zweiundsiebzig verschiedene Muskeln – und doch ermüdet das Zuhören mitunter mehr als das Reden. ● Beobachter

Wenn man anfängt zu reden, kennt man selten die Triebfeder; hintendrein hat auch der Dümmste den besten Grund. ● Jeremias Gotthelf

Wenn man nichts sagt, unterläuft einem auch kein Schnitzer ...

● National-Zeitung

Elsa von Grindelstein

Das Gewitter

Erst zuckte es in weiten Fernen,
noch schien der Mond am Firmament,
doch dann verschwand er samt den Sternen,
das Wetter nahte eminent.

Stets näher kam das Ungewitter
in ungeahntem schnellen Gang,
mich überkam ein banger Zitter,
stets rauher klang der Donnerklang.

Und jäh entluden sich die Blitze,
entfesselt war das Element
obschon ich Löwenmut besitze
glaubt ich nicht an ein happy-end.

Ein Blitz traf meine Gartenbank,
den Schrecken kann ich nie vergessen,
doch sei dem weisen Schicksal Dank,
indem ich nicht auf ihr gesessen.

Konsequenztraining

An einem Diskussionsabend in Basel wurde festgestellt: «Wenn Marx wüßte, was unsere chemische Industrie für ihre Arbeiter und Angestellten in sozialer Hinsicht alles leistet, er würde sein ‹Kapital› im Grabe revidieren!» Boris

Professoren und Autoren

Im Gespräch mit einem Literaturprofessor erklärte ein Autor spöttisch: «Die Herre Professore finded hinder üse Werke mängisch Ding, wo mir gar ned dra dänkt händ.» Darauf der Professor: «Es hät aber au Autore, wo chönid froh si, daß no öpper git, wo hinder irne Werke überhaupt no öppis findet.» fis

Kreuzfahrt

«So, was händer am Sonndig gmacht?»
«E Chrüüzfaart is Tessin.»
«E Chrüüzfaart?»
«He jo, oder meinsch öppe, es sig keis Chrüüz, bi dem Vercheer is Tessin z faare?» fis

DKW fährt sicher, denn
DKW schenkt Fahrgefühl